

Tipps und Tricks rund um den Garten

Rasenpflege

Frühjahrsdüngung, erster Schnitt und Vertikutieren

Voraussetzung: Milder Winter, kaum Schnee

Frühjahrsdüngung im Februar oder März mit einem Stickstoff (N) haltigen Rasendünger. Am Bestenfalls einen Wolken bedeckten Tag erwischen. Durch Regeneinspülung gelangen die Nährstoffe schneller an die vom Winter geschwächten Graswurzeln. Als natürliches Düngemittel eignet sich alternativ auch fein gesiebter Kompost. Wichtig ist, dass der Rasendünger gleichmäßig auf die ganze Rasenfläche aufgebracht wird. "Beim Auswerfen mit der Hand werden die Düngekörnchen oft zu unregelmäßig auf der Rasenfläche verteilt", warnt Thomas Wagner vom Bundesverband Deutscher Gartenfreunde. Deshalb nutzen ungeübte Hobbygärtner am besten einen Düngestreuer.

Stickstoff (N)

1. lässt das Gras wachsen, gilt als Wachstumsmotor
2. trägt zur besseren Grünfärbung bei
3. ein zuviel fördert den Stickstoff-Luxuskonsum (schwächt den Rasen)

Phosphor (P)

1. fördert das Wurzelwachstum
2. ist der Energieträger

Kalium (K)

1. stärkt die Belastbarkeit der Pflanzen
2. stärkt die Gräser gegen Trockenheit, Kälte, Krankheiten
3. wichtig als Gabe zum Frühsommer und zum Herbst

Nur eine Rasenfläche, die mit den richtigen Nährstoffen versorgt wurde ist:

1. tolerant gegenüber Stressfaktoren, wie Hitze, Trockenheit, Kälte, Krankheitserreger und mechanischer Belastung
2. verfügt über ein deutlich schnelleres und stärkeres Wurzelwachstum
3. entwickelt kräftigere Blätter
4. weniger durchsetzt von Moosen, Unkräutern und unerwünschten Fremdgräsern wie z.B. der Jährigen Risppe (*Poa annua*)



Handelsüblicher Dünge-Sreuwagen



Vertikutierer, Motorgerät



Moosflechten und Verfäulungen

Etwa eine Woche nach der Frühlingsdüngung den Rasen mähen auf ungefähr 4cm Länge.

Vor dem Rasenmähen das Schnittmesser und die Schnittfläche begutachten.

Wird der Rasen geschnitten oder eher zerfetzt und zerrissen.

Eingerissene, zackige Grashalme deuten auf letzteres.

Nur ein geschärftes Messer erzielt ein dauerhaft zufriedenstellendes Ergebnis.

Die Schnittfläche muss vom letzten Herbstlaub und kleinen Ästen gesäubert werden.

Kahle Stellen unterm Herbstlaub erst abtrocknen lassen, mindert Flurschaden.

10-14 Tage später an einem trockenen Tag den Rasen erneut mähen, diesmal auf 2cm Länge.

Im Anschluss wird der Rasen vertikutiert. Hierbei dringt die mit Widerhaken versehene

Messerwelle des Vertikutierers senkrecht in die Grasnarbe ein und reißt Moosflechte,

Verfilzungen und abgestorbenes Gras aus dem Rasen. Das Wurzelgeflecht wird dabei derart

zerstört, dass erst einmal kein neues Moos nachwächst.

Der Begriff „vertikutieren“ kommt aus dem englischen und setzt sich aus „vertical“ (senkrecht,vertikal) und „cut“ (schneiden) zusammen.

Der Vertikutierer sollte gleichmäßig zunächst in Längs- und dann in Querrichtung über die Rasenfläche bewegt werden. Wichtig ist, dass die Messer nicht tiefer als drei Millimeter in den Boden eindringen, da sonst der Rasen zu stark beschädigt würde. Die Grashalme werden zwar auch ein wenig in Mitleidenschaft gezogen, aber durch die frische Belüftung erholt sich der Rasen mit der richtigen Pflege sehr bald wieder.

Nach dem Vertikutieren ist die Rasenfläche mit einem Rechen oder Blasergerät zu reinigen. Der hierbei anfallende Grünschnitt darf gerne dem Komposthaufen zugegeben werden und wird nach dem Zersetzungsvorgang dem Garten als Dünger zurückgeführt.

Hat sich der Rasen nach dem Vertikutieren an einigen Stellen ausgedünnt, sind diese neu einzusäen. Vorsicht bei der Nachsaat, im Handel ist eine Vielzahl an Rasensorten erhältlich. Empfehlenswert ist die Rasensamen Mischung „Sport und Spiel“, schnell keimend, dicht und strapazierfähig, für Gebrauchs- und Spielrasen.

Um ihn nach dem Vertikutieren auch langfristig von Moos schadlos zu halten, sollte der Rasen zusätzlich gekalkt werden. Das reguliert den pH-Wert der Erde. Moos und Unkraut bevorzugen sauren Boden, so dass der Kalk neuem Befall vorbeugt. Nach dem Kalken braucht der Rasen eine kurze Pause, bevor die Frühlings-Rasenpflege fortgesetzt werden kann.

Bleibt es länger trocken, Rasen nach dem Vertikutieren kurz bewässern.
Ohne Feuchtigkeit ist keine Keimung der Rasen-Nachsaat möglich.

Im Frühling nicht zu früh mit dem Vertikutieren beginnen. Die Gräser kommen aus der Winterruhe, sind geschwächt und ausgezehrt und **benötigen eine gewisse Wachstumstemperatur um die benötigten Nährstoffe, in erster Linie Stickstoff, über Ihre Wurzeln aufzunehmen.**

! Die Narzissenblüte dient hierbei als Startzeichen !

Quellen: Eurogreen/Rasen vertikutieren.info/Rasenpflege